



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Finanzkommission  
vom: 19. November 2014  
zur Vorlage Nr.: 2014-252  
Titel: **Bericht zum Postulat von Hans Furer, GLP: "Für eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt" (2012-129)**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



---

## Bericht der Finanzkommission an den Landrat

### Bericht zum Postulat von Hans Furer, GLP: "Für eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt" ([2012-129](#))

Vom 19. November 2014

#### 1. Ausgangslage

Am 3. Mai 2012 reichte Hans Furer, GLP das Postulat «Für eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt» (2012-129) ein. Der Postulant fordert darin die Regierung auf, zu prüfen, wie eine Vereinbarung aussehen könnte, welche die folgenden vier Themenfelder verbindlich regelt: 1. Vorgehensweise bei der Erarbeitung von kantonalen Ausführungsbestimmungen zu Bundesgesetzen; 2. Koordination des Vorgehens bei kurzfristigen Reaktionen zu wirtschaftlichen und/oder politischen Ereignissen, die die ganze Region betreffen; 3. Kommunikationsstrategie bei Notständen und 4. Aussenauftritt (gegenüber Bundesbern, Kantone der Nordwestschweiz, Gemeinden in Deutschland und Frankreich).

Die Regierung nimmt ausführlich zur Forderung Stellung. Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

#### 2. Kommissionsberatung

##### 2.1 Organisatorisches

Die Finanzkommission behandelte die Vorlage anlässlich ihrer Sitzung vom 5. November 2014. Begleitet wurde sie dabei von Regierungsrat Anton Lauber, Finanzverwalter Roger Wenk, dem Vorsteher der Finanzkontrolle, Roland Winkler, sowie von Pascal Andres, Landeskanzlei.

##### 2.2 Eintreten

Eintreten war unbestritten.

##### 2.3 Erwägungen der Kommission

Die Kommission liess sich darüber informieren, dass die Regierung, aufbauend auf einer guten Basis, zurzeit die Partnerschaft mit Basel-Stadt vertiefen möchte. Ein von Baselland ausgearbeitetes Konzeptpapier wurde Basel-Stadt vorgelegt und wird demnächst an einer gemeinsamen Sitzung der beiden Regierungen beraten. Eine solche Vertiefung umfasst auch die im Postulat angesprochenen Punkte, speziell jener, wie die beiden Kanton in Zukunft im Bereich der Gesetzgebung enger zusammenarbeiten könnten. Es wurde in der Kommission auch angeregt, den Bericht zur regionalen Zusammenarbeit (Vorlage [2003/277](#)) zu aktualisieren.

Seitens der Regierung wurde darum gebeten, Emotionen nicht über Objektivität zu stellen. Es brauche eine gewisse Ruhe und ein vertraulicher Rahmen, um über anstehende Herausforderungen in der Zusammenarbeit offen diskutieren zu können. Die Kostentreiber in der Stadt und auf dem Land sind im Prinzip dieselben: Gesundheits-, Bildungs- und Sozialkosten. Lösungen für diese Probleme sind mindestens regional wenn nicht sogar national zu suchen. Darum ist es auch wichtig, eine Zusammenarbeit nicht nur mit Basel-Stadt sondern auch mit den Kantonen Aargau, Solothurn und Jura zu suchen.

Ein Beispiel einer guten Zusammenarbeit betrifft die anstehende Unternehmenssteuerreform III. Zu diesem Thema findet ein reger Austausch zwischen Finanzdirektor Anton Lauber und seiner Basels-städtischen Kollegin Eva Herzog statt. Dies, obwohl die Interessen nicht deckungsgleich sind.

### **3. Antrag an den Landrat**

Die Finanzkommission empfiehlt einstimmig, mit 13:0 Stimmen, das Postulat abzuschreiben.

19. November 2014

Finanzkommission  
Marc Joset, Präsident